



Ersparnisse gesunken:

Deutsche verfügen über 4,4 Billionen Euro Geldvermögen



Die Finanzkrise hinterlässt ihre Spuren: Im vergangenen Jahr sank das Geldvermögen der Deutschen um rund 140 Milliarden € auf 4,4 Billionen €. Vor allem das Aktienvermögen ging extrem kräftig zurück. Es betrug Ende 2008 nur noch 166 Milliarden €. Ein Jahr zuvor verfügten die privaten Haushalte in Deutschland dagegen noch über Aktienbestände im Wert von 375 Milliarden €.

Beim Sparen und Vorsorgen setzen die Deutschen auf Sicherheit. Gut 1,7 Billionen € ruhen in Spar-, Sicht-, Termineinlagen und Bargeld. Die Geldanlagen bei Versicherungen einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds sowie berufsständischen Versorgungswerken betragen immerhin knapp 1,3 Billionen €. Rund eine halbe Billion € sind in Investmentfonds angelegt (siehe Grafik).

bankenverband

Quelle: BUNDESVERBAND DEUTSCHER BANKEN

Entwicklung des Geldvermögens 1999-2007

	Geldvermögen insgesamt in Mrd. Euro	davon:											
		Spar-, Sicht-, Termineinlagen und Bargeld	%	Geldanlagen bei Versicherungen	%	Investmentfonds	%	Aktien	%	Festverzinsliche Wertpapiere ²	%	Sonstiges ¹	%
1999	3.539	1.266	35,8	808	22,8	362	10,2	477	13,5	331	9,4	295	8,3
2000	3.608	1.235	34,2	866	24,0	409	11,3	447	12,4	326	9,0	326	9,0
2001	3.706	1.262	34,0	914	24,7	436	11,7	364	9,5	351	9,8	379	10,2
2002	3.676	1.349	35,7	950	26,8	425	11,6	203	5,5	370	10,0	379	10,3
2003	3.907	1.407	36,0	995	25,5	465	11,9	263	6,7	387	9,9	391	10,0
2004	4.087	1.456	35,6	1.044	25,5	461	11,3	276	6,8	428	10,5	421	10,3
2005	4.305	1.499	34,8	1.099	25,5	519	12,1	320	7,4	423	9,8	446	10,4
2006	4.529	1.541	34,0	1.148	25,3	525	11,6	372	8,2	482	10,6	460	10,2
2007	4.564	1.621	35,5	1.205	26,4	545	12,0	393	8,6	333 ³	7,3	467	10,2

Quelle: Deutsche Bundesbank; eigene Berechnungen

Geldvermögen

der Bestand an Bar- und sofort verfügbarem Buchgeld (z.B. Kassenbestand, Sichteinlagen bei Kreditinstituten), über den ein Wirtschaftssubjekt verfügt.

Besonders interessant ist der Bestand und die Veränderungen beim Geldvermögen der privaten Haushalte. Hier werden die einzelnen Geldanlageformen gruppiert in kurzfristige und langfristige Anlagen bei Banken (z.B. Guthaben auf Girokonten, Spar- und Termingelder), Anlagen bei Bausparkassen (angesparte Bausparverträge) und Versicherungen (z.B. Kapitallebensversicherungen), Geldanlage in Wertpapieren (z.B. Rentenwerte, Aktien, Investmentfonds) und aus Pensionsrückstellungen.

Quelle: Duden Wirtschaft von A bis Z. Grundlagenwissen für Schule und Studium, Beruf und Alltag. 2. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus 2004. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2004.